

# Erwachsen werden im Glauben heißt Kind bleiben

---

KRISTELL KÖHLER - KÖLN

## Pastorale Überlegungen

---

1. Übergänge gestalten – wie geht das?
2. Was braucht es in allen Phasen des Glaubens?
3. Erwachsen werden im Glauben heißt Kind bleiben – ein Zwischenfazit

## Übergänge gestalten – wie geht das?

---

Zwei Vorbemerkungen

- keine dezidierte Strategie
- fließende Übergangsphasen

## Übergänge gestalten – wie geht das?

---

- selbstgemachte Schwierigkeit des Übergangs heute:  
fragmentieren und selektieren statt elementarisieren
- andere Voraussetzungen – Bewährtes in neuen Formen
- Bilder sprechen lassen
- Gottvertraute sein und Mitentdecker werden
- unersetzliche Beziehungsdimension

## Übergänge gestalten – wie geht das?

---

- Begleitende sein – weniger Gestaltende
- Vertrauen in Gottes Handeln und Bereitschaft zur Deutung
- Fragen mitgeben
- das Schwere aushalten – nicht eliminieren

## Was braucht es in allen Phasen des Glaubens?

---

- Wiederentdeckung des Mystagogischen
- Verbindung von Ritus und Praxis
- Gottes Gegenwart in erlebbare Momente verwandeln und das Erlebte versprachlichen
- Glauben in Alltag wandeln und Alltag in Glauben
- Positionalität, Authentizität, Treue, Hörfähigkeit

## Erwachsen werden im Glauben heißt Kind bleiben – ein Zwischenfazit

---

- Verständnis für das Geschenkte und Unverfügbare
- Vertrauen dürfen
- Freiheit vom Leistungsdruck
- das Entzogene als Gewinn begreifen